



Universität Hamburg

Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



Studienführer
BACHELOR-TEILSTUDIENGANG
SOZIALWISSENSCHAFTEN
Lehramt

FAKULTÄT WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

2008/09

WINTERSEMESTER

Begrüßungsworte von Vertreter/innen der am Teilstudiengang Sozialwissenschaften beteiligten Fachbereiche und Institute

Prof. Dr. Tilman Grammes

Professur für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer/Politikdidaktik



Liebe Studierende,

mit der Entscheidung für den Bachelor-Teilstudiengang Sozialwissenschaften haben Sie eine gute Entscheidung getroffen: denn diese Fachrichtung eröffnet Ihnen vielfältige berufliche Möglichkeiten in der Zukunft. Sie studieren integriert gleich drei sozialwissenschaftliche Disziplinen, Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre. Dies ist ein anspruchsvolles Studienprogramm und Sie haben sich sicher kein leichtes Fach gewählt! Neben der Freude an der Arbeit mit jungen Menschen benötigen Sie eine hohe intrinsische Motivation für die Diskussion aktueller gesellschaftspolitischer Probleme und für abstrakte Strukturzusammen-

hänge (Theorie!). Sozialwissenschaftliche Kompetenz wird in öffentlichen und privaten Schulen nachgefragt, wo neben Politik/Sozialkunde zunehmend die Bereiche Wirtschaft und das Demokratie-Lernen eine Rolle spielen. Aber auch in nicht-schulischen Berufsfeldern wie Medien/Öffentlichkeit, Unternehmen (Management), in Parteien und Verbänden (Politikberatung) ist eine entsprechende *Generalistenkompetenz* interessant.

Im zweiten Studienjahr werden Sie im Arbeitsbereich Didaktik der Sozialwissenschaften mit der Fachdidaktik beginnen. Wir bieten gezielte Projektkurse (4 SWS, keine Vorlesung!) für die einzelnen Lehrämter an. Die Fachdidaktiken sind im "Hamburger Modell" der Erziehungswissenschaft zugeordnet. Sie können aber auch jetzt schon im 1. Fachsemester in meiner PE Demokratie-Pädagogik oder im 2. Semester in der Schulpädagogik einen SoWi-Akzent setzen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie von Anfang an die Organisation und Optimierung ihres Studienganges auch selbst in die Hand nehmen. Bleiben Sie als "Jahrgangsklasse" auch in Großvorlesungen beisammen und verabreden sich mindestens einmal im Semester, um Bilanz zu ziehen und Kritik und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Studienstart!

Inhalt

Begrüßungsworte: Prof. Grammes (Fachdidaktik)	2
Prof. Allgoewer (VWL), Prof. Jakobeit (Politikwissenschaft).....	3
Ulla Ralfs (Soziologie/FB-SozÖk), Prof. Eichner (Soziologie/FB-SW)	4
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2008/09	5
Bachelor-Teilstudiengang Sozialwissenschaften: Strukturplan	6-7
Modulübersicht	8-9
Fragen und Antworten zum Thema Modulprüfung	10
Wie errechnet sich die Gesamtnote.....	11
Übersichtsplan Campus Universität Hamburg	12

Impressum

Herausgeber: Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften • Redaktion: Hans-Joachim Rieckmann
 Stand: 1.10.2008 • Druck: Compact-Media KG, Ferdinandstraße 29-33, 20095 Hamburg
 Die Informationen in dieser Broschüre sind nicht rechtsverbindlich und gelten vorbehaltlich der Prüfungsordnung und der Fachspezifischen Bestimmungen. Änderungen vorbehalten.

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer

Professur für Volkswirtschaftslehre, Fachbereich Volkswirtschaftslehre



Liebe Studierende des Teilstudienganges Sozialwissenschaften,

als Vertreterin eines der am Studiengang beteiligten Studienfächer begrüße ich Sie herzlich an unserer Fakultät, der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Volkswirtschaftslehre trägt mit ihrem Blick auf die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Individuen, Unternehmen, dem Staat und anderen wirtschaftlich relevanten Institutionen, wie zum Beispiel den Gewerkschaften oder der Europäischen Zentralbank zum Verständnis gesellschaftlicher Zusammenhänge bei. Den Beitrag der Volkswirtschaftslehre werden Sie im Teilstudiengang Sozialwissenschaften kennen lernen. Eine Einführung in die Fragestellungen, Arbeitsweisen und Analysemethoden der Ökonomie erhalten Sie in einer Einführungsvorlesung. Durch das Einüben grundlegender theoretischer Konzepte werden Sie lernen, auch Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel zu analysieren und zu beurteilen. In der darauf aufbauenden Veranstaltung zur Wirtschafts- und Theoriegeschichte werden die Kenntnisse vertieft und insbesondere im Hinblick auf Ihre Anwendung auf historische Entwicklungen erweitert. Je nachdem in welchem Umfang Sie den Studiengang Sozialwissenschaften studieren, kommen zu dieser „Grundausstattung“ in den höheren Semestern weiterführende Veranstaltungen hinzu.

Eine kleine Nebenbemerkung und einen Wunsch möchte ich Ihnen mit auf den „Studien“-Weg geben: in der Volkswirtschaftslehre werden Modelle häufig mathematisch dargestellt. Lassen Sie sich durch Formeln und Graphiken bitte nicht abschrecken, sondern versuchen Sie zu verstehen, welche Annahmen und Argumente den Modellen zugrunde liegen und welche Fragen mit dem Modell analysiert werden, d.h. betrachten Sie die Mathematik als *eine* Ausdrucksweise theoretischer Überlegungen. Trotz der Anstrengungen, die wir von Ihnen erwarten, hoffe ich, dass wir – meine Kolleginnen und Kollegen, unsere Tutorinnen und Tutoren – Ihnen im Laufe Ihres Studiums etwas von unserer Begeisterung für die Volkswirtschaftslehre vermitteln können.



Prof. Dr. Cord Jakobeit

Geschäftsführender Direktor am Institut für Politische Wissenschaft, Fachbereich Sozialwissenschaften

Liebe Studierende,

auch ich möchte Sie im Namen aller Kolleginnen und Kollegen aus der Politikwissenschaft am Fachbereich Sozialwissenschaften sehr herzlich willkommen heißen.

Die Politikwissenschaft bringt im Rahmen des BA-Teilstudienganges Sozialwissenschaften eine disziplinäre Fokussierung ein, bei der das Regieren in politischen Mehrebenensystemen im Mittelpunkt steht – von der kommunalen über die Länder- und die Bundesebene bis zur europäischen Ebene und darüber hinaus mit dem Regieren in inter- und transnationalen Institutionen, wie z.B. in den Vereinten Nationen oder durch die Vielzahl von Nicht-Regierungsorganisationen, die in immer mehr Politikfeldern aktiv sind. Nach den einführenden Veranstaltungen (Einführungsvorlesung und Grundkurs) können Sie zwischen dem zweiten und fünften Semester aus zwei von drei Wahlschwerpunkten im politikwissenschaftlichen Bereich „Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften“ wählen. Dazu zählt auch der wichtige Bereich der Politischen Theorien und der Ideengeschichte, ohne dessen Kenntnis weder ein tieferes Verständnis der Demokratie noch der Herausforderungen des Regierens in Gegenwart und Zukunft möglich erscheint.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start, viel Erfolg im Studium und einen spannenden Lernprozess.

Ulla Ralfs

Fachgebietssprecherin Soziologie am Fachbereich Sozialökonomie

Liebe Studierende,

wir, die Lehrenden am Fachbereich Sozialökonomie, freuen uns, Sie begrüßen zu können und einen Teil Ihres Studiums mit gestalten zu dürfen. Unser Fachbereich engagiert sich erst seit der Umstellung auf das Bachelor-Master-System in der Lehrerausbildung. Unser Studium ist interdisziplinär ausgerichtet, praxisorientiert und verfügt über einen besonderen Hochschulzugang. Bei uns studieren auch Berufserfahrene ohne allgemeine Hochschulreife, die über eine Aufnahmeprüfung zu uns kommen. Beides zusammen prägt die besondere Lern- und Lehrkultur unseres Fachbereiches. Wir halten das für gute Voraussetzungen, um Sie in einen spannenden, ertragreichen Lernprozess zu verwickeln zu können.

Sie werden bei uns im 1. Studienjahr den Grundkurs Soziologie absolvieren. Wahlweise können Sie auch den Grundkurs Volkswirtschaftslehre bei uns belegen und für die Studierenden mit dem Studienziel Lehramt an Gymnasien bieten wir zusätzlich unseren interdisziplinären Grundkurs an. Unsere Module sind grundsätzlich darauf ausgerichtet, den Kontext zu den an unserem Fachbereich vertretenen Fächern (BWL, VWL, Recht, Soziologie) herzustellen, da wir im Bachelorstudium einen integrierten Abschluss, der diese vier Fächer umfasst, anbieten.

Prof. Dr. Klaus Eichner

Geschäftsführender Direktor am Institut für Soziologie, Fachbereich Sozialwissenschaften



Liebe Studierende des neuen Bachelor-Teilstudienganges Sozialwissenschaften!

Das Institut für Soziologie der Universität Hamburg engagiert sich seit langem mit allen Mitgliedern seines Lehrkörpers an der Hamburger Lehrerausbildung im Bereich Soziologie. Wir freuen uns, nun auch unseren Beitrag zur neuen Bachelorausbildung, nunmehr als Modul in der integrierten Form eines sozialwissenschaftlichen Teilstudiums, anbieten zu können.

Unsere Vorstellung eines Basismoduls Soziologie setzt auf drei Säulen:

- eine allgemeine Einführung in die Soziologie, in der die Grundfragen, -begriffe und -theorien der Soziologie historisch hergeleitet dargestellt und diskutiert werden. (Dieser Teil wird vom Fachbereich Sozialökonomie angeboten).
- eine „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“, in der die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von (sozialwissenschaftlichen) Begriffen, Theorien, empirischer Forschung und Anwendung soziologischen Wissens thematisiert wird. Hierbei werden die notwendigen Grundkenntnisse in empirischer Sozialforschung, Statistik und Auswertung von erhobenen Daten vermittelt.
- eine Einführung in die Prozesse der sozialen Strukturen von Gesellschaft(en) im historischen Wandel. Hierbei wird thematisiert, wie Gesellschaften strukturiert sind, welche Prozesse des Wandels zu beobachten sind und welche Erklärungsansätze die Soziologie liefert.

Für Studierende des Lehramtes an Gymnasien kommt zu diesem Basismodul eine zweisemestrige Ausbildung in einem Projektkurs hinzu, in dem am Beispiel eines schulbezogenen Projekts selbständige soziologische Forschung in den verschiedenen Phasen praktisch konzipiert und durchgeführt wird.

Das soziologische Modul ergänzt sinnvoll das „Politische“ des politikwissenschaftlichen Moduls wie auch das „Wirtschaftliche“ des volkswirtschaftlichen Moduls um den Bereich Gesellschaft, in der politisches und wirtschaftliches Handeln geschieht. Die Beschäftigung mit den Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung zeigt einerseits die Bedingungen sozialwissenschaftlicher Erkenntnis auf, wird aber gleichermaßen befähigen, Forschungszusammenhänge im schulischen Kontext zu sehen und zu gestalten.

**Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2008/09****Grundlagen der Politikwissenschaft**

- *Vorlesung. Dozent: Prof. Dr. Cord Jakobeit, Do 14-16 Uhr, ESA 1, Hörsaal B (Beginn: 30.10.!)*

Die Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Studiums, insbesondere ist sie:

- eine Einführung in die wichtigsten Begriffe und Grundkategorien der Disziplin
- ein Überblick über die wechselhafte Geschichte der Politikwissenschaft (nicht nur in Deutschland)
- eine Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche des Faches (wie der Internationalen Beziehungen, der Regierungslehre, der Politischen Theorien und ihrer Ideengeschichte, der vergleichenden Politikwissenschaft u.ä.) und seiner interdisziplinären Bezüge
- ein Versuch, aktuelle Bezüge herzustellen, um die Fähigkeit der Disziplin zur Analyse laufender Ereignisse zu demonstrieren.

- *Grundkurs. Dozent: Frank Janning Kurs A: Di 12-14, VMP 5, R. 0079; 2-std. Tutorium: Do 12-14 Dr. Aram Ziai Kurs B: Mi 14-16, AP 1, R. 138; 2-std. Tutorium: Do 12-14*

Inhalte des Grundkurses:

- Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie ihre Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext
- Gegenstandsbereich und Grundbegriffe der Politikwissenschaft
- Geschichte und Teilbereiche der Disziplin in Deutschland (und anderen Ländern)
- wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien der Politikwissenschaft.

Interdisziplinärer Grundkurs (nur LAGym)

- *Ulla Ralfs, Di 8-10, VMP 9, B 130 und Do 12-14, VMP 9, A 411*

Der IGK soll so organisiert werden, dass er in aller erster Linie ein produktives Lernklima ermöglicht.

Argumentation und Debatte, Präsentation und das Schreiben von verschiedenen Textsorten bis hin zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit sollen im Mittelpunkt des gemeinsamen Lernprozesses stehen.

Dabei werden wir uns thematisch mit Entwicklungen und Perspektiven der universitären Ausbildung und der Wissenschaften beschäftigen: einem Fokus, der einerseits eine interdisziplinäre Herangehensweise erfordert und andererseits erlaubt, aktuelle Bezüge, aber auch eine Reflexion der eigenen Lebenssituation (als Student/in) herzustellen. Zu dieser Schwerpunktsetzung gehört auch die Auseinandersetzung mit der Selbst- und Fremdorganisation des Lernens, gehört die Frage, wodurch sich (akademisches) Lernen auszeichnet und wie gelernt werden kann.

Ausgehend von der Beobachtung, dass Wissenschaft und Gesellschaft gegenwärtig einem grundlegenden Wandel unterworfen sind und sich wechselseitig mit Erwartungen, Hoffnungen und Versprechen überziehen, wollen wir der Frage nachgehen, wie die diesem Prozess zugrunde liegenden Konstellationen sowohl im Detail als auch grundsätzlich gebaut sind.

Die Schaffung von sogenannten Eliteuniversitäten, die Einführung von Studiengebühren (in vielen Bundesländern) selbst für grundständige Studiengänge, die Verlagerung von Ressourcen auf die Natur- und Ingenieurwissenschaften zuungunsten der Geistes- und Sozialwissenschaften und eine grundlegende Reform der akademischen Ausbildung verweisen – beim genaueren Hinsehen – auf die normativen Vorstellungen, die die Gesellschaft von ihrer Zukunft hat und die nicht selten mit der eher schillernden Bezeichnung „Wissengesellschaft“ belegt werden. Sind diese normativen Vorstellungen realisierbar, aber auch sinnvoll und wie lässt sich mit ihnen im Wissenschaftsbetrieb – oder konkreter: in der Studiensituation, in die Sie jetzt hineingeraten sind – leben?

Zu Beginn des Kurses werde ich einen Reader mit ausgewählten Texten zur Verfügung stellen, mit dem wir zu Beginn des Kurses die gemeinsame Lernerarbeit aufnehmen können.

Der IGK schließt im 2. Semester auch eine Exkursion nach Berlin und dort den Besuch des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung ein.

Bachelor-Teilstudiengang Sozialwissenschaften Strukturplan

Studienpläne für einzelne Studienabschlüsse siehe Webseite Fachbereich Sozialwissenschaften

Primar- und Sekundarstufe I, Gymnasium (45 LP), Berufliche Schulen, Sonderschulen						Gymnasien 1. Unterrichtsfach		Gymnasien 2. Unterrichtsfach				
Sem.	Politikwissenschaft		Soziologie		VWL		Zusätzlich zu den 45 LP sind zu belegen:					
		LP		LP		LP		LP		LP		
1 WS	Grundlagen der Politikwissenschaft Vorlesung (4 LP) + Grundkurs mit Tutorium (6 LP) (FB-SW)						Interdisziplinärer Grundkurs, Teil 1 (FB-SozÖk)	3	Interdisziplinärer Grundkurs, Teil 1 (FB-SozÖk)		3	
2 SS	<i>[Grundkurs mit Tutorium kann auch im 2. Semester absolviert werden]</i> <hr style="border-top: 1px dashed gray;"/> Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften 2 von 3 Wahl- schwerpunkten: - Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Regieren in internationalen und transnationalen Institutionen - Politische Theorien und Ideengeschichte (FB-SW)	4	Grundkurs Soziologie (FB-SozÖk)	6			Interdisziplinärer Grundkurs, Teil 2 (FB-SozÖk)	3	Interdisziplinärer Grundkurs, Teil 2 (FB-SozÖk)		3	
3 WS			Methoden der empirischen Sozialforschung (FB-SW)	4	Einführung in die VWL* (FB-SozÖk / FB-VWL)	6	Soziologie Projektkurs Methoden, Teil 1 (FB-SW)	3				
4 SS			<i>[nur LAGym, 2. UF:]</i> Soziale Strukturen im historischen Wandel (FB-SW)	[5]	Wirtschafts- und Theoriegeschichte (FB-VWL)	6	Projektkurs Methoden, Teil 2 (FB-SW)	4				
5 WS					<i>[nur LAB / berufl. Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften:]</i> Markttheorie (FB-SozÖk)	[6]	VWL Makroökonomik (FB-SozÖk / FB-VWL)	6	VWL Seminararbeit zur Wirtschafts- und Theoriegeschichte (FB-VWL)		VWL Makroökonomik (FB-SozÖk / FB-VWL)	3 6
6 SS				Soziale Strukturen im historischen Wandel (FB-SW)	5		VWL Mikroökonomik (FB-SozÖk / FB-VWL)	6				
Summe		18		15		12		25			15	
Summe = 45						Summe = 70		Summe = 60				

Abkürzungen: FB-SW = Fachbereich Sozialwissenschaften
 FB-SozÖk = Fachbereich Sozialökonomie
 FB-VWL = Fachber. Volkswirtschaftslehre

LP = Leistungspunkte
 WS = Wintersemester
 SS = Sommersemester

* Studierende mit Studienziel Lehramt berufliche Schulen (LAB), die die berufliche Fachrichtung „Wirtschaftswissenschaften“ gewählt haben, belegen statt der Einführung in die VWL im 3. Semester die Vorlesung „Markttheorie“ im 5. Semester.

Modulübersicht

Bei der nachfolgenden Übersicht über die Module des Teilstudiengangs Sozialwissenschaften handelt es sich um eine gekürzte Fassung der Modulbeschreibungen in den „Fachspezifischen Bestimmungen“. Die Modulbeschreibungen in voller Länge finden Sie auf der Webseite des Fachbereichs Sozialwissenschaften:

www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/Fb/Studium/bachelor_lehramt

POL: Grundlagen der Politikwissenschaft
Vorlesung im 1. Fachsemester: 2 SWS (4 LP) Grundkurs + Tutorium im 1. oder 2. Fachsemester: 2 + 2 SWS (6 LP)
<ul style="list-style-type: none"> - Wesen der Politik und der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie ihre Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext - Gegenstandsbereich und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Geschichte und Teilbereiche der Disziplin in Deutschland (und anderen Ländern) - Wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien der Politikwissenschaft

POL: Grundfragen des Regierens in modernen Gesellschaften
2 Vorlesungen á 2 SWS aus 3 Wahlschwerpunkten im 2. bis 5 Fachsemester (4 + 4 LP)
<p>Wahlschwerpunkte:</p> <p>1. <i>Regieren in politischen Mehrebenensystemen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien des Regierens, des Föderalismus und der Europäischen Integration - Politische Systeme in ihrer Gesamtheit, ihre Akteure, Strukturen, Prozesse und Inhalte des Regierens auf den kommunalen, regionalen, nationalen, den transnationalen und den internationalen Ebenen - Entscheidungsprozesse in politischen Mehrebenensystemen - Qualität, Wandel und Probleme von Regierungssystemen <p>2. <i>Regieren in inter- und transnationalen Institutionen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Denk- und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen - Zentrale Kategorien der Internationalen Beziehungen und des Institutionenbegriffs - Theorien, Methoden, historische Entwicklung der Internationalen Beziehungen - Ausgestaltung und Probleme des Regierens in internationalen und transnationalen Institutionen, seiner Entwicklung und Konflikte <p>3. <i>Politische Theorien und Ideengeschichte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellungen, methodische Ansätze und Begriffe der politischen Theorien und des politischen Denkens sowie exemplarische Analyse gegenwärtiger Ansätze und Probleme politischer Theorien - Epochen und Strömungen der politischen Ideengeschichte im Überblick - Geschichte der Politikwissenschaft und historische Grundlagen der Politik - Verständnis der politischen Systementwicklung in Deutschland (vom Vormärz bis zur Vereinigung) sowie geschichtspolitische Probleme

SOZ: Grundkurs Soziologie
Vorlesung im 2. Fachsemester: 4 SWS (6 LP); zusätzliches Tutorium fakultativ
<ul style="list-style-type: none"> - Grundkategorien und Grundbegriffe soziologischen Denkens - historische und aktuelle Gesellschaftsbeschreibungen - Praxisbezüge der Soziologie

SOZ: Methoden der empirischen Sozialforschung
Vorlesung im 3. Fachsemester: 2 SWS (4 LP)
Forschungsprozess, Phasen der empirischen Untersuchung, Methoden der Datenerhebung, einfache Formen der Datenanalyse.
Nur LAGym/1. Unterrichtsfach: Übung im 3. und 4. Fachsemester: 2 + 2 SWS (7 LP)
An Beispielen aus dem Bereich Schule und ihrem gesellschaftlichen Umfeld sollen kleine Forschungsarbeiten durchgeführt werden.

SOZ: Soziale Strukturen im historischen Wandel
Seminar im 6. Fachsemester (für LAGym/2. Unterrichtsfach im 4. Fachsemester): 2 SWS (5 LP)
<ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkungen ökonomischer, kultureller, sozialer und politischer Veränderungen - Zusammenwirken nationaler Spezifika und Pfadabhängigkeiten mit transnationalen und globalen Prozessen - Darstellung und Vergleich soziologischer „Gegenwartsdiagnosen“ - Theorieansätze zur Erklärung und Beschreibung des sozialen Wandels Anwendung der Theorieansätze auf ein besonderes Feld (z.B.: Migration, Lebenslauf, Familie und private Lebensformen, Arbeitsmarkt und Erwerbsarbeit)

VWL: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Vorlesung im 3. Fachsemester: „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ + Übung: 2 + 1 SWS (6 LP) oder Grundkurs 4 SWS (6 LP). <i>Anmerkung: Wenn im LAB-Studiengang die Fachrichtung „Wirtschaftswissenschaften“ gewählt wurde, muss statt „Einführung in die VWL“ die Vorlesung „Markttheorie“ (im 5. Fachsemester) absolviert werden.</i>
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundkonzepte ökonomischer Analyse - Einführung in die mikroökonomische Theorie - Einführung in die makroökonomische Theorie
Vorlesung im 4. Fachsemester „Wirtschafts- und Theoriegeschichte“ + Übung: 2 + 1 SWS (6 LP)
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftsgeschichte (seit der Industrialisierung) und die Theoriegeschichte (beginnend mit der Klassik) - Einblick in die Pluralität ökonomischer Denkansätze vor dem Hintergrund realwirtschaftlicher und institutioneller historischer Entwicklungen

VWL: Mikro- und Makroökonomische Theorie (nur LAGym)
Vorlesung „Makroökonomik“ + Übung im 5. Fachsemester: 3 + 1 SWS (6 LP)
Grundlegende Modelle des Güter-, Geld- und Kapitalmarktes, Determinanten von Produktion und Beschäftigung, Preis-Zins-Dynamik, Bedeutung von Erwartungen, Analyse langfristigen Wachstums, Außenwirtschaftliche Zusammenhänge, Instrumente der Wirtschaftspolitik.
Vorlesung „Mikroökonomik“ + Übung im 6. Fachsemester: 3 + 1 SWS (6 LP)
Grundlegende Modelle zur Theorie des Haushalts, zur Theorie der Unternehmung, Analyse von Marktformen, Grundzüge der allgemeinen Gleichgewichtstheorie, Hauptsätze der Wohlfahrts-theorie, Externalitäten, öffentliche Güter, asymmetrische Information.

Interdisziplinärer Grundkurs (nur LAGym)
Übung: 2 + 2 SWS (6 LP), 1. und 2. Fachsemester
Die Perspektiven der Disziplinen werden an aktuellen Beispielen oder ausgesuchter wissenschaftlicher Literatur erschlossen und diskutiert.

Fragen und Antworten zum Thema Modulprüfung

Muss ich mich zu jeder Modul- und zu jeder Modulteilprüfung anmelden?

Ja! Eine Anmeldung zu allen Modul(teil)-Prüfungen ist obligatorisch (§ 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung). Oftmals ist die Prüfungsanmeldung mit der Anmeldung zur Lehrveranstaltung gekoppelt. Über andere Modalitäten der Prüfungsanmeldung werden Sie ggf. in der Lehrveranstaltung informiert.

Kann ich mich von einer Prüfung auch wieder abmelden?

Ja, aber in der Regel nur bis zum Ende der sog. Anmeldefrist (§ 9 Abs. 1). Über andere Modalitäten der Prüfungsabmeldung werden Sie ggf. in der Lehrveranstaltung informiert.

Wie viele Prüfungsversuche habe ich?

Die Prüfungsordnung garantiert mindestens 3 Prüfungsversuche (§ 10 Abs. 1). Zu jedem Modul gibt es zwei Prüfungstermine: einen am Ende der Vorlesungszeit und einen zweiten am Ende der vorlesungsfreien Zeit (Abweichungen werden bekannt gegeben). Bei nicht bestandener Prüfung muss das Modul bei der nächsten Gelegenheit (also in dem Semester, in dem das Modul erneut angeboten wird) nochmals absolviert werden.

Muss ich die Prüfungen innerhalb einer bestimmten Frist erbringen?

Ja! Jedes Modul wird in einem bestimmten „Referenzsemester“ angeboten – siehe Strukturplan auf Seite 6/7 dieses Heftes. Die Frist, in der eine Prüfung absolviert werden muss, ergibt sich aus dem Referenzsemester „zuzüglich des Zeitraumes, innerhalb dessen das Modul bzw. die der Modulteilprüfung zugeordnete Lehrveranstaltung ein weiteres Mal absolviert werden kann“ (§ 10 Abs. 2 a). – Nur bei Vorliegen einer besonderen Härte und auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss können Fristen ausnahmsweise verlängert werden (§ 10 Abs. 3).

Was passiert, wenn ich an einer Prüfung trotz Anmeldung nicht teilnehme?

Dann wird die Prüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet (§ 16 Abs. 1).

Wie und wann erfahre ich, mit welcher Art von Prüfung ein Modul(teil) abschließt?

Die Information wird Ihnen von der/dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben. Welche Prüfungsarten überhaupt möglich sind, können Sie den Modulbeschreibungen der „Fachspezifischen Bestimmungen“ entnehmen.

Wer legt die Inhalte der Modul(teil)-Prüfungen fest?

Die Inhalte werden von der/dem Lehrenden festgelegt. Die Inhalte der Prüfung sollen sich an den Inhalten der Lehrveranstaltung und an den Qualifikationszielen des Moduls orientieren (§ 4, § 13).

Muss ich bestimmte Bedingungen erfüllen, um zur Modul(teil)-Prüfung zugelassen zu werden?

Ja. Sie müssen in jedem Fall immatrikuliert sein und an 85 % der Lehrveranstaltungsstunden teilgenommen haben (§ 9 Abs. 2 und 3). Außerdem sind in einigen Modulen sogenannte „Studienleistungen“ als Prüfungsvorleistung zu erbringen (§ 13 Abs. 1). Die Art der verlangten Studienleistungen wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Was kann ich tun, wenn ich z. B. wegen Krankheit mehr als 15% (mehr als 2 Sitzungen) versäumt habe?

Wenn ein wichtiger Grund für das Versäumnis glaubhaft gemacht werden kann, besteht die Möglichkeit, Studierende „unter Auflage“ zur Prüfung zuzulassen. Die Auflage besteht in der Regel in der Erbringung zusätzlicher Studienleistungen, die geeignet sind, „die Nachholung des versäumten Lehrstoffs zu dokumentieren“ (§ 9 Abs. 3).

Wann und wo erfahre ich, wie ich bei der Prüfung abgeschnitten habe?

Schriftliche Modul(teil)-Prüfungen sollen innerhalb von 4 Wochen bewertet werden (§ 15 Abs. 1). Sie erfahren Ihre Noten in Ihrem STiNE-Portal unter „Meine Leistungen > Prüfungsergebnisse“ (denken Sie daran, das richtige Prüfungssemester einzustellen!). Ob es darüber hinaus noch anonymisierte Informationen per Aushang oder auf der Dozenten-Website gibt, erfahren Sie in den Lehrveranstaltungen.

An wen wende ich mich, wenn ich mit einer Benotung nicht einverstanden bin?

Zunächst immer an den Lehrenden bzw. Prüfenden. Wenn Sie nach einem Gespräch weiterhin nicht mit der Benotung einverstanden sind, können Sie sich an den/die Vorsitzende/n des zentralen Prüfungsausschusses wenden (§ 19). Dieser Ausschuss wird in Kürze konstituiert.

Wo sind die o.g. Bestimmungen niedergelegt?

Die Prüfungsbestimmungen entstammen der allgemeinen „Prüfungsordnung für die Abschlüsse ‚Bachelor of Art‘ und ‚Bachelor of Science‘ der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg“. Diese Rahmprüfungsordnung finden Sie im Internet unter:

www.verwaltung.uni-hamburg.de/vp-1/3/34/intern/posto/po_lehramt.pdf

Den Entwurf der Fachspezifischen Bestimmungen finden Sie auf der Webseite des Fachbereichs Sozialwissenschaften: www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/Fb/Studium/bachelor_lehramt

Wie errechnet sich die BA-Gesamtnote?

Die **Gesamtnote** des Bachelor-Abschlusses setzt sich aus vier (in LAS: aus drei) **Teilnoten** zusammen:

- Fachnote Teilstudiengang Erziehungswissenschaften
- Fachnote 1. Unterrichtsfach (LAB: berufliche Fachrichtung)
- Fachnote 2. Unterrichtsfach (LAS: entfällt)
- Note im Abschlussmodul = Bachelorarbeit

Die Teilnoten gehen mit einem bestimmten prozentualen Gewicht in die Gesamtnote ein (siehe: § 15 Abs. 3 der Prüfungsordnung). Die Fachnote des Teilstudiengangs Sozialwissenschaften geht mit folgender Gewichtung in die Gesamtnote ein:

Studienumfang:	45 LP	→ Anteil der Fachnote an Gesamtnote:	24 %
	60 LP	→	32 %
	70 LP	→	37 %

Wie errechnet sich die Fachnote des Teilstudiengangs Sozialwissenschaften?

Alle Modul(teil)-Prüfungen im Teilstudiengang Sozialwissenschaften werden benotet (Ausnahme: IGK im LAGym-Studiengang). Die Noten der studienbegleitenden Prüfungen werden mit der Zahl der Leistungspunkte des jeweiligen Moduls bzw. Modulteils gewichtet. Das bedeutet zum Beispiel:

- die Prüfungsnote in einem Modul mit 8 LP hat doppelt so viel Gewicht wie die Prüfungsnote in einem Modul mit 4 LP

eine Prüfungsnote mit dem Gewicht von 9 LP geht bei einem 45 LP umfassenden Teilstudiengang mit $1/5 = 20\%$ in die Fachnote des Teilstudienganges ein (die wiederum mit 24% in die Gesamtnote eingeht – siehe oben).

STiNE

Für den Studienalltag unverzichtbar ist die Nutzung des Studien-Infonetzes STiNE. Sie benötigen STiNE u. a., um sich zu Lehrveranstaltungen anzumelden, um Prüfungstermine und Prüfungsergebnisse zu erfahren oder zum Ausdruck von Studienbescheinigungen.

Zugang zum STiNE-Portal

- ▶ www.stine.uni-hamburg.de

STiNE-Informationen der Universität Hamburg

- ▶ www.info.stine.uni-hamburg.de



Falls Sie Ihre STiNE-Zugangsdaten noch nicht erhalten oder verloren haben, wenden Sie sich bitte an das **Rechenzentrum** der Uni Hamburg, Schlüterstraße 70, Raum 19. Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 9 bis 20 Uhr (Personalausweis mitbringen!).

Bei Problemen mit der online-Anmeldung zu Lehrveranstaltungen wenden Sie sich an den Lehrveranstaltungsmanager des Teilstudiengangs Sozialwissenschaften: Hans-Joachim Rieckmann, Altlende-Platz 1, Raum 144/143. Tel: 42838-3980, Email: hans-j.riECKmann@uni-hamburg.de

KONTAKT

Studienorganisation, STiNE und allgemeine Studienberatung

Dipl.-Soz. Hans-Joachim Rieckmann (Studiengangsreferent, Fachbereich Sozialwissenschaften)
 AP 1 R. 144, Tel.: 42838-3980, E-Mail: hans-j.rieckmann@uni-hamburg.de
 Web: www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/Fb/Studium/bachelor_lehramt.html

Fachspezifische Studienberatung

- Politikwissenschaft, Fachbereich Sozialwissenschaften**
 Dipl.-Pol. Daniel Dechandt (Studiengangskoordinator Politikwissenschaft)
 AP 1 R. 246, Tel.: 42838-2426, E-Mail: daniel.dechandt@uni-hamburg.de
- Soziologie, Fachbereich Sozialwissenschaften**
 Prof. Dr. Klaus Eichner (Geschäftsführender Direktor des Instituts für Soziologie)
 AP 1 R. 238, Tel.: 42838-3820, E-Mail: eichner@uni-hamburg.de
- Soziologie, Fachbereich Sozialökonomie**
 Dipl.-Soz. Ulla Ralfs (Fachgebietssprecherin Soziologie)
 VMP 9 Aufgang B R. 132, Tel.: 42838-3624, E-Mail: ulla.ralfs@wiso.uni-hamburg.de
- Volkswirtschaftslehre, Fachbereich Volkswirtschaftslehre**
 Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer (Arbeitsbereich Geschichte der Volkswirtschaftslehre)
 VMP 5 R. 2108, Tel.: 42838-6968, E-Mail: allgoewer@econ.uni-hamburg.de
- Fachdidaktik**
 Prof. Dr. Tilman Grammes (Fakultät Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Didaktik der Sozialwissenschaften), VMP 6 R. 117, Tel.: 42838-2144/7170, E-Mail: grammes@erzwiss.uni-hamburg.de

